

Kulturhof Amstetten: Programm Herbst / Winter 2016 / 2017

Alexandra Höbarth: „Upgrading Amstetten“

Die gebürtige Amstettnerin präsentiert ihre Diplomarbeit (TU Wien, Fachrichtung Architektur), in der sie auf die Situation der Innenstadt mit kreativen Akzenten und Interventionen reagiert.

Do. 13. 10., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Michael Landau: Solidarität. Anstiftung zur Menschlichkeit

Caritas-Präsident Michael Landau führt an die Ränder der Gesellschaft und an die Ränder des Lebens. Er macht deutlich, worauf es in einer komplexer werdenden Welt ankommt: auf Solidarität, Mut und die Bereitschaft, an einer gerechteren Welt mitzubauen. Denn der wahre Schlüssel zu einem geglückten Leben liegt nicht darin, sich nur um das eigene, sondern gerade auch um das Glück der anderen zu sorgen.

Di. 25. 10., 19:30 Uhr, Rathaussaal, Amstetten

Philosophisches Café: Es geht um die Freiheit

Katharina Janoska bezieht sich in ihrem Impulsreferat auf Hannah Arendt: „Der Sinn von Politik ist Freiheit.“

Mi. 26. 10., 19:00 Uhr, Café Exel, Amstetten

Wolfgang Tunner: Der erfüllte Augenblick

Überlegungen zur Philosophie des Zeiterlebens (mit Beispielen aus der Kunst). Der emeritierte Psychologe (Universität München) verfasste das Standardwerk „Psychologie und Kunst: Vom Sehen zur sinnlichen Erkenntnis“. Zitat: „Wenn ich glücklich und ausgefüllt bin, löst Zeit sich auf.“

Mo. 7. 11., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Philosophisches Café: Demokratie und Gesellschaft auf dem Prüfstand?

Irene Etzersdorfer (Universität Klagenfurt) forscht seit Jahren zu Kriegstheorie, ethnischen Konflikten und Konfliktlösung.

Mi. 9. 11., 19:00 Uhr, Café Exel, Amstetten

Ines Vasku / Marianne Honl: Und ich lebe noch!

Ines Vasku leidet an multipler Sklerose, ist an den Rollstuhl gefesselt, kämpft seit frühester Kindheit mit verschiedenen Krankheiten, die ihr das Leben nicht leicht machten und zu schweren Depressionen bis hin zu mehreren Suizidversuchen führten. Sie sah sich seit Kindesalter immer wieder mit Ausgrenzung und Mobbing konfrontiert. Kurz: sie war körperlich und seelisch am Ende, bis ihr vor rund einem Jahr die Idee kam, ein Buch über ihr bisheriges Leben zu schreiben, eine Biografie mit 24 über ein Leben, das so nicht geplant war. Hilfe erhielt sie dabei von Marianne Honl, die als Ghostwriterin fungierte.

Mi. 16. 11., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Gewölbe

Philosophisches Café: Privatisierte Demokratie

Peter Moeschl, Kulturtheoretiker und Chirurg: „Um den über die ‚Sachzwänge‘ politisch Entmündigten (und das sind wir letztlich alle) politische Kompetenz vorzugaukeln, werden die Einzelnen dazu ermuntert, in ihren privaten Marotten öffentlich aufzutreten, um dabei Wahlen und Rankings in Castingshows und Internetforen für sich zu entscheiden. Hier werde – so meint man – Öffentlichkeit und Abstimmung, hier werde Demokratie geübt.“

Mi. 23. 11., 19:00 Uhr, Café Exel, Amstetten

Lorenz Gallmetzer: Süchtig. Von Alkohol bis Glücksspiel

Lorenz Gallmetzer war jahrelang ORF-Korrespondent in Washington und Paris, und er war Alkoholiker. In Kalksburg, der größten Suchtklinik Europas, gelang ihm der Entzug. Dort traf er auf Menschen, die wie er den Kampf gegen die Sucht nicht aufgegeben haben. Packend erzählt er in diesem Buch seine und weitere Suchtgeschichten, schildert, wie Sucht entsteht, was sie bewirkt und wie sie bezwungen werden kann.

Lorenz Gallmetzer, geboren in Südtirol, studierte Romanistik, Geschichte und Literatur in Wien und Mailand. Ab 1981 beim ORF. Heute lebt er als Publizist und Autor in Wien.

Mo. 28. 11., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Niki Glattauer: Best of Schule

NMS, AHS, Elite-, Gesamt- oder gar keine Schule? Alle reden über das, was draufstehen soll, Niki Glattauer sagt, was drin ist. Satirisch und pointiert schildert er Lust und Frust im Schulalltag, zeigt auf, was falsch läuft in der Bildungspolitik und wie sich das ändern ließe.

Er lebt als Lehrer und Buchautor in Wien und ist Vater zweier Schulkinder.

Eintritt: Euro 10,-

Do. 1. 12., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Najem Wali: Im Kopf des Terrors. Vom Töten mit und ohne Gott

Wenn Terroristen in Paris Dutzende Menschen ermorden, wenn während der Französischen Revolution Tausende enthauptet werden, um „aufklärerische Ideale“ zu verwirklichen, aber auch wenn Dostojewskis „Dämonen“ morden, weil ihr Nihilismus ihnen jedes moralische Empfinden raubt – was geht dann in ihnen vor? Warum machen sich Menschen zu Herren über Leben und Tod – und damit zu Gott? Auch wenn sie sich auf Gott oder ein politisches Ideal berufen, so Walis provokante These, dann gilt in Wahrheit genau das Gegenteil: Was all diese Mörder antreibt, ist die Faszination der Gewalt, das Gefühl absoluter Macht, der Wunsch, tödliche Angst zu verbreiten und das soziale Fundament des Vertrauens zu zerstören.

Najem Wali, 1956 im irakischen Basra geboren, 1980 Flucht nach Haft und Folter. 1988 Abschluss des Germanistikstudiums in Hamburg und anschließend Studium der spanischen Literatur in Madrid. Er war Kulturkorrespondent der arabischen Zeitung Al-Hayat und schreibt regelmäßig u. a. für die Süddeutsche Zeitung, die NZZ, die taz und den Spiegel. Zuletzt erschien sein Roman „Bagdad Marlboro“, für den er 2014 den Bruno-Kreisky-Preis erhielt, sowie „Bagdad. Erinnerungen an eine Weltstadt“.

Wali lebt als freier Schriftsteller und Journalist in Berlin.

Mo. 19. 12., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Ruth Wodak: Politik mit der Angst

Rechtspopulistische Politik rückt in die Mitte, einige Parteien ziehen viele WählerInnen an. Aber wissen wir, warum? Und warum gerade jetzt? In diesem Buch zeichnet Ruth Wodak den Weg solcher Parteien von den Rändern der politischen Landschaft in die Mitte nach – im Versuch, zu verstehen und zu erklären, wie sie sich von Randerscheinungen zu einflussreichen politischen Akteuren entwickelt haben, die auch den Medien die Themenwahl vorgeben.

Ruth Wodak ist Professorin an der Lancaster University und an die Universität Wien. 1996 erhielt die Sprachwissenschaftlerin den Wittgenstein-Preis, 2010 ein Ehrendoktorat der Universität Örebro (Schweden) und 2011 das Große Silberne Ehrenkreuz der Republik Österreich.

Do. 19. 1., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Paul Kraker und Fritz Jergitsch: Die Tagespresse

In der „Tagespresse“, „Österreichs seriösestem Newsroom“, wird die Realität satirisch „zur Kenntlichkeit verzerrt“. Die eindringlichste Nachrichtenstimme des Radios, ORF-„Voice“ Paul Kraker, liest gemeinsam mit „Tagespresse“-Gründer Fritz Jergitsch die Texte aus dem Satire-

Paralleluniversum.

Eintritt: Euro 10,-

Mo. 23. 1., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino

Uli Datler Trio - *auf vielfachen Wunsch wieder zu Gast!*

Uli Datler, ein Musiker, der etwas zu sagen hat und auch weiß, wie er es sagen will – manchmal zögernd, manchmal sanft insistierend, leidenschaftlich aufbrausend oder lyrisch verhalten. Eine sehr lyrische und fesselnde Form des Jazz!

Uli Datler (piano), Alexander Lackner (bass) und Christian Grobauer (drums)

Eintritt: Euro 10,-

Fr. 27. 1., 20:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Gewölbe